

# **1/2 Jahr neue Förderrichtlinie - Zwischenbilanz aus kommunaler Sicht**

Stefan Graf  
Bayerischer Gemeindetag

München, 04. Februar 2015  
Zukunftskongress Bayern

# Grosses Engagement der Gemeinden für den Breitbandausbau

- **leistungsfähige Gemeindeverwaltungen (Breitbandpaten)**  
bereits ca. 1600 Gemeinden ins Förderverfahren eingestiegen
- **hohe kommunale Investitionsbereitschaft**  
1,5 Mrd. Euro Staatsmittel stehen bei einem durchschnittlichen Fördersatz von 77 Prozent und einem durchschnittlichen Förderhöchstbetrag von 725.000 Euro bei bloßer Ausschöpfung der staatlichen Mittel ein kommunale Investitionen von 433 Millionen Euro gegenüber – obwohl Bundesaufgabe!
- **qualitativ hochwertige Ausbauplanung gewollt**  
obwohl Beraterkosten nicht förderfähig, gehen fast alle Gemeinden begleitet durch Ingenieurbüros ins Förderverfahren

# Erfolgsfaktoren

- **hohe und nach Finanzkraft gestaffelte Förderquoten** (1400 Gemeinden erhalten mindestens 80 Prozent) und **bedarfsbezogene Höchstsummen** steigern die Programmakzeptanz
  - **örtliche Präsenz der Vermessungsämter** wirkt
  - **Verfahrenserleichterungen:**
    - Verzicht auf Ankoppelung der Erschließungsgebiete an Unternehmen erleichtert Breitbandausbau in der Fläche
    - Verzicht auf Bedarfsabfrage beschleunigt Verfahren  
(allerdings erst 191 Förderbescheide, ca. 800 Gemeinden erst in der Markterkundung)
- und außerdem: eigenwirtschaftlicher Ausbau wird angetrieben**

# Herausforderungen

- **Förderhöchstsummen reichen** in Gemeinden mit besonders vielen Ortsteilen **nicht aus**; Entscheidung wenn Überblick über tatsächlichen Mittelabruf und bayerischer Anteil an Digitaler Dividende II (Versteigerung 700 MHz-Band) bekannt
- **wirtschaftliche Risiken für die Gemeinden**
  - keine Haftungsausschlüsse oder -reduzierungen der zu beauftragenden Fachbüros akzeptieren
  - im Regelfall keine Abweichungen vom Musterausbauvertrag
- **Entwicklung der Wirtschaftlichkeitslücken** ist kritisch zu beobachten; nicht selten nur zwei Angebote
- **finales Ziel ist FTTB!** (z.B. Hybridlösungen) ...und unabhängig von Förderprogramm Tiefbauarbeiten für Leerrohreinlegung nutzen

## Vielen Dank für Ihr Interesse!



## Breitbandförderung 2.0 – Förderkonditionen

- **Förderhöchstsumme** bis zu **1 Million Euro** (bisher 500.000 Euro),  
Staffelung **nach örtlichem Bedarf (=> Siedlungsstruktur)**: max. 950.000 Euro  
plus 50.000 Euro bei interkommunaler Zusammenarbeit)
- **höhere Fördersätze (alle + 20% und 90% für Härtefälle)**  
232 Gemeinden erhalten 60% (Finanzkraft (FK) > 405 €/EW) [FK: 2007-2011]  
411 Gemeinden erhalten 70% (FK zw. 350 – 405 €/EW)  
1.091 Gemeinden erhalten 80% (FK bis 350 €/EW oder RmbH)
- **Raum mit besonderem Handlungsbedarf (RmbH)**  
In den Bereichen Wirtschaft/Demografie (5 Indikatoren) mind. 10% unter  
Landesdurchschnitt (28 Landkreise komplett und 57 Einzelgemeinden) oder  
Konversionsgemeinden oder Gden. mit „einschneidenden“ Herausforderungen  
(z.B. plötzliche Betroffenheit von hoher Arbeitslosigkeit)
- **322 Härtefallgemeinden**: RmbH und besondere Betroffenheit von Demografie  
(mind. 3% Bevölkerungsrückgang 2002-2012) und Verschuldung (über  
Landesdurchschnitt d. Größenklasse in 2012)
- **bedarfsbezogene Fördermittelauszahlung** (in Raten) und **5.000 Euro Startgeld**  
um evtl. Fachbüro zu beauftragen (keine Rückforderung bei Ausstieg)